

*Biografiearbeit mit äthiopischen Flüchtlingen in  
Israel – ein Modell für  
die Flüchtlingsarbeit in der Schweiz?*

***Praxistag 14. September 2016:  
Workshop 12***

Prof. Johanna Kohn  
Hochschule für Soziale Arbeit – FHNW - Institut Integration und  
Partizipation






# Anerkannte Flüchtlinge mit Asyl am 31. Juli 2016

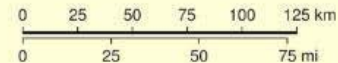
Kanton	Total	%	Frauen	Männer
<i>Total</i>	<i>43754</i>	<i>100,0%</i>	<i>18836</i>	<i>24918</i>
Zürich	7164	16,4%	3097	4067
Bern	6371	14,6%	2799	3572
Waadt	4069	9,3%	1856	2213
Aargau	3258	7,4%	1402	1856
St. Gallen	2763	6,3%	1170	1593
Genf	2536	5,8%	1106	1430
Luzern	2501	5,7%	1024	1477
Basel-Land	1803	4,1%	785	1018
Solothurn	1793	4,1%	761	1032
Freiburg	1570	3,6%	659	911
Wallis	1370	3,1%	590	780
Neuenburg	1128	2,6%	473	655
Basel-Stadt	1110	2,5%	455	655
Thurgau	912	2,1%	405	507
Graubünden	902	2,1%	379	523
Tessin	831	1,9%	340	491
Schwyz	732	1,7%	326	406
Zug	596	1,4%	239	357
Schaffhausen	571	1,3%	248	323
Jura	393	0,9%	165	228
Appenzell A. Rh.	347	0,8%	127	220
Nidwalden	260	0,6%	111	149
Glarus	255	0,6%	89	166
Uri	250	0,6%	119	131
Obwalden	187	0,4%	81	106
Appenzell I. Rh.	82	0,2%	30	52

Staatsangehörigkeit	Total	%	Frauen	Männer
<i>Total</i>	<i>43754</i>	<i>100,0%</i>	<i>18836</i>	<i>24918</i>
Eritrea	17201	39,3%	7446	9755
Syrien	4376	10,0%	1825	2551
Sri Lanka	3762	8,6%	1417	2345
Türkei	3001	6,9%	1034	1967
Irak	1871	4,3%	894	977
Bosnien u. Herzegowina	1690	3,9%	868	822
Somalia	1178	2,7%	575	603
Afghanistan	1177	2,7%	531	646
Vietnam	1101	2,5%	495	606
Iran	1085	2,5%	446	639
China (Volksrepublik)	858	2,0%	362	496
Togo	636	1,5%	304	332
Äthiopien	493	1,1%	257	236
Kosovo	443	1,0%	201	242
Russland	384	0,9%	197	187
Kambodscha	337	0,8%	151	186
Kongo DR	333	0,8%	169	164
Serbien	270	0,6%	144	126
Tunesien	269	0,6%	96	173
Kolumbien	265	0,6%	127	138
Jemen	217	0,5%	105	112

The boundaries and names shown and the designations used on this map do not imply official endorsement or acceptance by the United Nations.

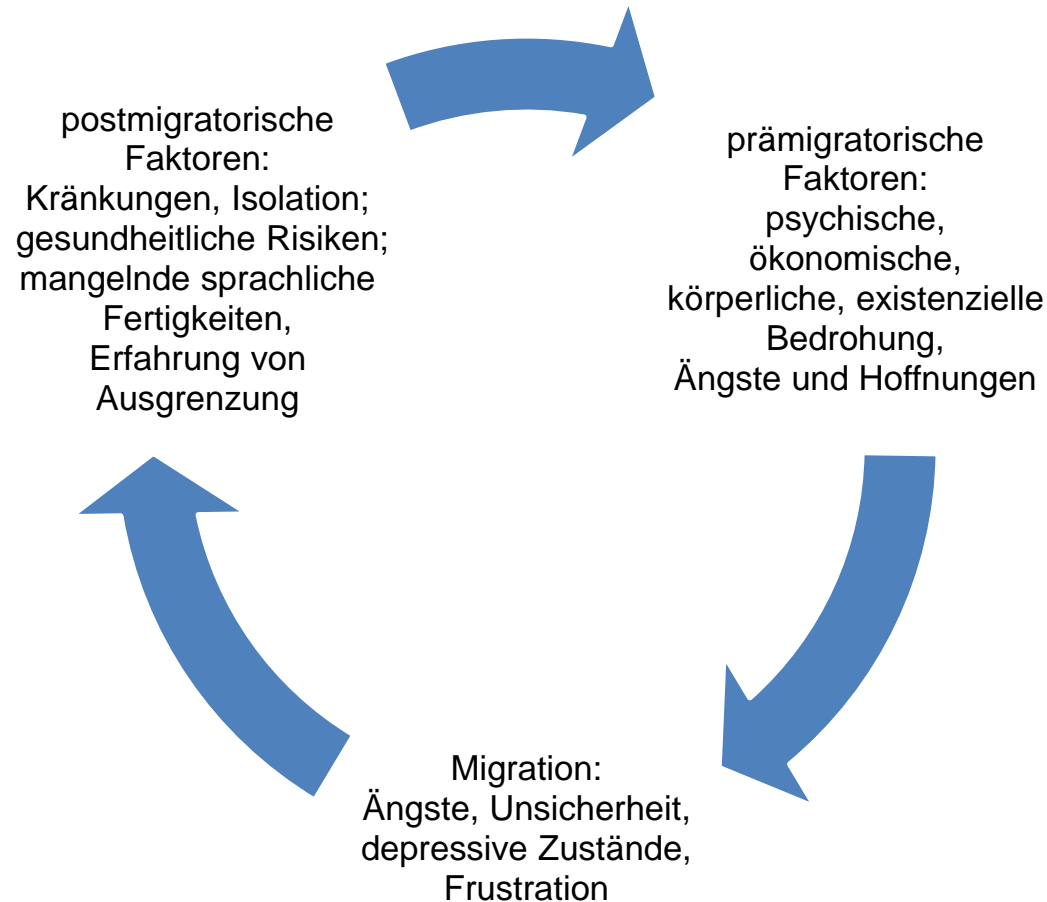
# ERITREA

-  International boundary
-  Main road
-  Secondary road
-  Functional railroad
-  Abandoned railroad
-  National capital
-  Town
-  Village
-  Airport
-  Airfield



# Das Push-Pull Modell nach

Everett S. Lee





**Asher Mequnnte Rahamim**  
**Social Worker M.A., Director of Services**  
**for the Ethiopian Community**

In Israel leben ungefähr 138'000 Juden äthiopischer Herkunft.

Viele derer, die mit den großen Einwanderungswellen Mitte der 1980er und Anfang der 1990er Jahre ankamen, erlebten monate- oder gar jahrelange Fußmärsche durch die Wüste, Einweisung in Flüchtlingslager, Krankheiten, Morde, Verschwinden von Angehörigen und Vergewaltigungen.



Heute leben fast 138'000 äthiopische Juden in Israel.

## Einwanderungswellen

### 1984-85 Operation Moses

18'000 äthiopische Juden verließen Äthiopien

8'000 wurden heimlich über den Sudan nach Israel geflogen

Über 4'000 starben auf dem Weg in den Sudan

### 1991 Operation Solomon

14'500 Menschen wurden innerhalb von 36 Stunden aus der Hauptstadt Addis Ababa ausgeflogen

## Soziale und psychologische Auswirkungen auf äthiopische Einwanderer nach Israel

- 70% der Äthiopier haben kein regelmäßiges Einkommen
- 6.2% der äthiopischen Schüler brechen die Schule ab (doppelt so viel wie im Landesdurchschnitt)
- fast 50% der Eltern sprechen kein Hebräisch
- 28% haben PTBS (bei einem Landesdurchschnitt von ca. 9%)
- Regierungsprogramme für diese Bevölkerungsgruppe gibt es kaum, vor allem auf dem Gebiet der psychischen Gesundheit



- Unter den israelischen Jugendlichen haben die Äthiopier die höchste Suizidrate
- 70% der äthiopischen Familien haben kein festes Einkommen
- 63% der beschäftigten Äthiopier arbeiten in non-professional fields.
- Das Durchschnittseinkommen der Äthiopier liegt unter der Armutsgrenze

(Quelle: IAEJ und NACOEJ)



# Posttraumatische Belastungsstörung

- PTBS ist eine psychische Erkrankung (ICD-10: F43.1).
- Einer PTBS gehen definitionsgemäß ein oder mehrere belastende Ereignisse von außergewöhnlichem Umfang oder katastrophalem Ausmaß (psychisches Trauma) voran.
- Dabei muss die Bedrohung nicht unbedingt die eigene Person betreffen, sondern sie kann auch bei anderen erlebt werden (z.B. wer Zeuge eines schweren Unfalls oder einer Gewalttat wird).
- Die PTBS tritt in der Regel innerhalb eines halben Jahres nach dem traumatischen Ereignis auf und geht mit unterschiedlichen psychischen und psychosomatischen Symptomen einher.
- Häufig kommt es zum Gefühl von Hilflosigkeit sowie durch das traumatische Erleben zu einer Erschütterung des Ich- und Weltverständnisses.

Andreas Maercker: *Posttraumatische Belastungsstörungen*. 4. Auflage. Springer, Berlin 2013

# Psychische Auswirkungen

- Die Welt ist (k)ein sicherer Platz, die meisten Leute sind (nicht) wohlmeinend.
- Die Dinge, die auf der Welt passieren, passieren aus (nicht verstehbaren) bestimmten Gründen.
- Guten Leuten werden gute Dinge passieren. (Dieser Zusammenhang existiert nicht.)
- Teilamnesie
- Depressionen
- Dissoziative Störungen
- Persönlichkeitsveränderungen
- Bindungsstörungen
- Suchtverhalten
- Aggressive Verhaltensmuster
- Selbstverletzendes Verhalten
- Suizidversuche
- sexuelle Probleme (bei Opfern von Vergewaltigung und sexuellem Missbrauch)

## Schwierigkeiten bei der Therapie

- Das öffentliche Gesundheitssystem in Israel bietet keine Dienste in amharischer Sprache und mit entsprechender kultureller Kompetenz an
- Die Stigmatisierung erschwert es Äthiopiern, Hilfe zu suchen
- Finanzielle Probleme
- Kein kultureller Hintergrund, in dem Therapien üblich sind
- Mangel an Fachkräften
- Im Kampf ums Überleben hat psychisches Trauma niedrige Priorität

# Das *Testimony Project* – eine Methode der Biografiearbeit

Ausgangslage der Äthiopier in Israel:

- andere Erklärungsmodelle für Leid und Krankheit
- keine westliche Ausdrucksweise für Gefühle, Somatisierung von Gefühlen
- keine Sprache als Folge des Traumas (Gehirnfunktion)
- keine Kommunikation zwischen den Familienmitgliedern und Generationen
- Verlust der Elternautorität – parentifizierte Kinder
- niemand will die Geschichten hören

## Der Dreischritt

- Detaillierte Erzählung der Fluchterfahrung vor laufender Kamera, nur in Anwesenheit einer vertrauenswürdigen professionellen Person
- Gemeinsames Anschauen des entstandenen Filmportraits
- Anschauen des Filmportraits im Rahmen der Familie
- Bearbeitung besonders belastender Ausschnitte aus dem Filmportrait

# Voraussetzungen für eine erfolgreiche Therapie

- kulturelles Verständnis
- gemeinsame Sprache
- tieferes Verständnis für das Leben des Patienten (über das hinaus, was in der Therapie geschieht)

# Woran man denken muss, wenn man äthiopischen Neueinwanderern begegnet

- Worauf führen sie ihre aktuellen Sorgen zurück?
- Viele körperliche Beschwerden ohne klare medizinische Grundlage
- Die Klienten beschreiben viele Therapieversuche
- Es liegt keine klare psychologische Auswertung vor, weil ...
- Welche Themen spricht man in ihrer Kultur an und welche sind Tabu?
- Annahme, dass die Therapeuten Experten sind

# Arbeitsmodell

